

■ Innung Karlsruhe Ehrenabend mit Management-Referat

Produkte werden sich immer ähnlicher und Konsumenten immer kritischer. Nur indem man sich von seinen Mitbewerbern abhebt, indem man einzigartig wird, können die Chancen am Markt verbessert werden. Dazu braucht es allerdings Mut. So die Worte von Obermeister Joachim Wohlfeil bei der Begrüßung zum Ehrenabend der Karlsruher Innung am 20. November 1998. Ein Ehrenabend in neuer Form, der seinen Einstieg schon am frühen Nachmittag mit einem Referat von Professor Horst Lange-Prollius fand.

Getreu dem Motto des Tages ging es darum, wie sich ein Unternehmen durch Einzigartigkeit aus der Masse herausheben kann. Nach Lange-Prollius läuft alles darauf hinaus, daß die Wünsche der Kunden erfüllt werden. Weil dabei in aller Regel die Mitarbeiter gefordert sind, bestimme letztendlich der Führungsstil das Schicksal von Unternehmen und Organisationen. Lange-Prollius analysierte den üblichen mittelständischen Führungsstil und gab mit Humor und Temperament gewürzte

Tips und Ratschläge, die ins Schwarze trafen. So wußten die rund 100 Teilnehmer nach drei Stunden in etwa, wie man denkende Menschen in den Unternehmen und Märkten ins 21. Jahrhundert führt.

Dem Vortrag des weithin bekannten Managementberaters hatte Obermeister Wohlfeil den Vorzug vor einem abendlichen Unterhaltungsprogramm gegeben. So ging der Ehrenabend gleich nach dem kulinarischen Büfett in den offiziellen Teil über: Kammerpräsident Harro Leverkus ehrte Mitarbeiter von Innungsbetrieben für 15, 25 und 40 Jahre Betriebszugehörigkeit. Die seltene Würdigung für 50 Jahre Betriebszugehörigkeit konnte an Josef Ludwig von Bechem & Post verliehen werden. Es folgte die Ernennung der Jahrgangsbesten der Gesellenprüfung zu Innungssiegern.

■ EDV-Programm EnergieSparCheck für Wohngebäude

Zur konsequenten Umsetzung der Energieeinsparung und CO₂-Minderung bietet vor allem der bestehende Gebäudebestand ein erhebliches Einsparpotential. Ei-

nen entscheidenden Vorteil hat derjenige, der zu Fragen der Energieeinsparung Haus- oder Wohnungseigentümer qualifiziert beraten kann. Im Auftrag des Fachverbandes Baden-Württemberg und mit Unterstützung des Landesgewerbeamtes Baden-Württemberg hat das Steinbeis-Transferzentrum Offenburg ein EDV-Programm zur wärmetechnischen Beurteilung von Wohngebäuden und Heizungsanlagen entwickelt. Die gleichwertige Betrachtung der Gebäudehülle und der Anlagentechnik ermöglicht eine kompetente, unabhängige und neutrale Energieberatung.

Das EDV-Programm „Wärmetechnische Sanierung von Wohngebäuden und Heizungsanlagen“ ermöglicht die neutrale Berechnung und Beurteilung der Energieeinsparung sowie der Schadstoffemissionsminderung, die sich durch Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle (z. B. Fenster, Dach, Außenwand) und der Heizungsanlage (z. B. Kessel, Wärmedämmung, Verteilung, Regelung) bei Wohngebäuden bis zu



20 Wohneinheiten ergeben. Bei dem zugrunde liegenden Rechenverfahren handelt es sich um ein Näherungsverfahren, das an die VDI-Richtlinien 2067 und 3808 angelehnt ist. Auf Grundlage der eingegebenen IST-Daten ermittelt das EDV-Programm die für das Gebäude oder die Wohnung optimalen Sanierungsmaßnahmen. Die Ergebnisse der Berechnung werden in anschaulichen Tabellen und Grafiken dargestellt. Dieser EnergieSparCheck wurde exklusiv für die Mitgliedsbetriebe des Fachverbandes entwickelt. Das Komplettpaket, bestehend aus EDV-Programm, Handbuch und zweitägiger Schulung kann von Mitgliedsbetrieben zum Preis von 680 DM beim Fachverband erworben werden.



OM Wohlfeil, Volker Werling, Bernd Beck, GF Kölmel, HWK-Präsident Leverkus und LIM Weller mit den für 15jährige Betriebszugehörigkeit geehrten Mitarbeitern